

Aus dem Vereinsleben

Geschäftsbericht 1997

Im Vereinsjahr '97 hat sich die Entwicklung unseres Vereins in den erprobten Bahnen fortgesetzt. Wie in der vorausgegangenen Zeit bildeten die Öffentlichkeitsarbeit, die Interessenvertretung der Mitglieder, die Zusammenarbeit mit der Stiftung Archiv der Parteien und Massenorganisationen der DDR im Bundesarchiv, die Beziehungen zu anderen Vereinen und die Wahrnehmung der Vereinsangelegenheiten die Schwerpunkte der Tätigkeit des Vorstandes und der aktiven Vereinsmitglieder.

1. Öffentlichkeitsarbeit

Im Vereinsjahr 1997 erschienen zu den vorgesehenen Terminen zwei Nummern der "Mitteilungen des Förderkreises". Die Zahl der Bezieher hat sich erneut erweitert. Durch unser Vereinsmitglied Dr. Ulrich Mählert wurde uns die Möglichkeit eröffnet, ins Internet zu gehen. Dafür wurden das in Heft 10 veröffentlichte Gesamtinhaltsverzeichnis (Rubriken: Archive und Bibliotheken/Findhilfsmittel) ergänzt und ein alle bisher erschienenen Hefte erfassendes und künftig zu ergänzendes Verzeichnis zusammengestellt. Die bisher publizierten, von Kurt Metschies verfaßten „Informationen über Mitteilungsblätter, Archivführer, Kurzbestandsübersichten und Findbücher von Archiven der neuen Bundesländer“ wurden ebenfalls für das Internet vorbereitet und sollen regelmäßig ergänzt werden. Diese Texte können nunmehr von uns auch als Sonderdruck angeboten werden.

Wie geplant, wurde in jedem Quartal gemeinsam mit der Stiftung Archiv der Parteien und Massenorganisationen der DDR im Bundesarchiv (SAPMO BArch) und der Johannes-Sassenbach-Gesellschaft eine Veranstaltung mit Vortrag und Aussprache durchgeführt. 1997 wurden folgende Themen behandelt: "Archivdokumente über die endgültige Entscheidung zum Mauerbau am 13. August 1961 (Dr. Wilfriede Otto), „Die Interzonenkonferenzen der deutschen Gewerkschaften“ (Prof. Dr. Werner Müller), „Unternehmen Brückenschlag. Friedrichs Stampfers Versuch einer Flurbereinigung zwischen ‚Moskau‘ und der sozialistischen Arbeiter-Internationale“ (Dr. Henryk Skrzypczak). Der geplante Vortrag von Dr. Kai von Jena mußte auf das Jahr 1998 verschoben werden. Dafür sprach Dr. Ulla Plener zum Thema: „Theodor Leipart (1867-1947). Vorsitzender des ADGB 1921-1933. Persönlichkeit – Handlungsmotive – Wirkungsbilanz“. Für die inzwischen traditionelle, in Verbindung mit der Jahresversammlung des Förderkreises durchgeführte Informationsveranstaltung wurde der Vizepräsident des Bundesarchivs Dr. Horst Büttner gewonnen; er sprach über die „Zusammenführung von Beständen des Bundesarchivs in den Abteilungen Reich und DDR“. Um in diesen Zweig unserer Tätigkeit auch jenen Mitgliedern einen besseren Einblick zu gewähren, die an derartigen Veranstaltungen nicht teilnehmen können, haben wir in den „Mitteilungen des Förderkreises“ die neue Rubrik „Vorträge“ eingerichtet, in der die Hauptgedanken der Referenten – in der Regel in Form von Autorreferaten – vorgestellt und weiterführende Literaturhinweise geboten werden. Auch im Vereinsjahr 1997 schloß sich an die gut besuchten Vorträge stets eine lebhaft Diskussions an.

Für die Vorträge im Jahre 1998 haben sich die Veranstalter auf die Themen geeinigt und die Referenten gewonnen. (Siehe "Mitteilungen" Nr. 13, S. 24.)

Die auf der letzten Jahresversammlung beschlossene Spende für ein Rosa-Luxemburg-Denkmal in Berlin wurde vom Vorstand realisiert. Über unsere Vereinsmitglieder Prof. Dr. Annelies Laschitzka und Prof. Dr. Günter Benser wird die Verbindung zu den Initiatoren dieser Luxemburg-Ehrung aufrechterhalten.

2. Interessenvertretung der Mitglieder und Zusammenarbeit mit der Stiftung

Der Vorstand war bemüht, den Mitglieder weitere Archive und Bibliotheken und Findhilfsmittel zur Geschichte der Arbeiterbewegung vorzustellen. Über Hauptergebnisse der Tätigkeit des Kuratoriums und des Wissenschaftlichen Beirates der Stiftung Archiv der Parteien und Massenorganisationen der DDR im Bundesarchiv wurde in den "Mitteilungen" Nr. 12 informiert. Im übrigen sind wir auf Hinweise aus der Mitgliedschaft angewiesen, falls sich Handlungsbedarf für den Vorstand ergeben sollte.

3. Beziehungen zu anderen Vereinen

Die enge Zusammenarbeit mit der Johannes-Sassenbach-Gesellschaft wurde fortgesetzt, wobei wir besonders für die Nutzung von technischen Möglichkeiten zu Dank verpflichtet sind.

Unsere Mitgliedschaft in der ITH (Internationale Tagung der Historikerinnen und Historiker der Arbeiterinnen- und Arbeiterbewegung) wahrnehmend, beteiligten sich die Vereinsmitglieder Prof. Dr. Günter Benser und Andreas Meyer als Delegierte unseres Förderkreises an der Linzer Tagung im September 1997. (Siehe Bericht in "Mitteilungen des Förderkreises" Nr. 13.) Die verfügbaren Referate und Papiere dieser Tagung wurden Interessenten wiederum zur Einsichtnahme angeboten.

Von unserem Vereinsmitglied Dr. Margot Pikarski wurde die Initiative ergriffen, um Kontakte zur Alfred-Klahr-Gesellschaft (Wien) zu knüpfen.

Gegenwärtig ist der Vorstand damit befaßt, die Möglichkeit einer Mitgliedschaft in der International Association of Labour History Institutions (IALHI) zu prüfen, um gegebenenfalls diese Frage der Jahresversammlung zur Entscheidung vorzulegen.

4. Vereinsangelegenheiten

Das Protokoll der 6. Jahresversammlung, das auch die Aufgabenstellung für die Tätigkeit des Vorstandes enthält, wurde in Nr. 12 der „Mitteilungen des Förderkreises“ veröffentlicht. Die von dieser Versammlung gewählten juristischen Vertreter (Liquidatoren) des Förderkreises sind dem Amtsgericht Berlin-Charlottenburg – notariell beglaubigt - mitgeteilt und in das Vereinsregister eingetragen worden.

Die Festlegungen der letzten Jahresversammlungen durchführend, haben wir eine Bereinigung der Mitgliederkartei vorgenommen. Erfreulicherweise konnten auch einige neue Mitglieder gewonnen werden. Exakte Angaben über die Mitgliederbewegung werden mit dem Kassenbericht unterbreitet.

Begonnen wurde mit dem Aufbau eines Vereinsarchives. Dieser Aufgabe hat sich unser Mitglied Sylvia Gräfe angenommen.

Für den Vorstand hat es sich als zweckmäßig erwiesen, die regulären Sitzungen jeweils vor den in jedem Quartal stattfindenden Vorträgen abzuhalten. Interessierten Mitgliedern steht die Teilnahme an diesen Beratungen offen. Auch besteht die Möglichkeit, in einer vorgelagerten Sprechstunde Fragen mit einem beauftragten Vorstandsmitglied zu besprechen.

Von den auf der 6. Jahresversammlung diskutierten Vorschlägen zur Werbung für unseren Verein bleibt noch manches abzuarbeiten soweit es sich nicht ohnehin um Daueraufgaben handelt.

Der Vorstand dankt allen Mitgliedern, die das Wirken unseres Vereins auf unterschiedliche Weise unterstützt haben.